

MTV-Stabhochspringer mit Bestleistungen im Werre-Park

Drei-Tage-Meeting unterm Kaufhausdach in Bad Oeynhausen



Der Sprung über 2,45 Meter brachte Luka Vukcevic Sieg und Pokal in der Klasse M13



Lea Marie Scholz, Daniel Heise, Niklas Severin und Tobias Steffen (von links) vertraten den MTV 49 bei den älteren Jahrgängen

Drei Tage Stabhochsprung aller Schattierungen: Vom „blutigen“ Anfänger bis zum Weltklasse-athleten – sie waren wieder alle da beim Stabhochsprung-Meeting im Werre-Park von Bad Oeynhausen. Unter ihnen waren auch in diesem Jahr Stabis des MTV 49 Holzminden, dessen Aktive von Beginn an ständige Gäste unter dem Kaufhausdach sind und ihre Heimatstadt repräsentieren.

Leider konnten in diesem Jahr nur sieben MTVer an dieser Veranstaltung teilnehmen, die für die meisten ein Höhepunkt im Hallen-Terminkalender ist. Verschiedenste Gründe inklusive der jahreszeitüblichen Erkältungen hatten das umfangreiche Starterfeld der Holzmindener Stabartisten dezimiert. Doch auch die „Übriggebliebenen“ wurden vom Ausrichter, dem SC Potsdam, wie gute alte Freunde willkommen geheißen, als am ersten Tag des Meetings die Nachwuchsspringer zu den Stäben griffen.

Wie in jedem Jahr hatte die GmbH des SC Potsdam ihre mobile Stabhochsprunganlage über dem zentralen Brunnen im Einkaufszentrum Werre-Park installiert und die Anlaufbahn zum Höhenausgleich auf Stelzen gestellt. So bleibt den Athleten zwar nicht viel Platz zum Aufwärmen und Testen der Anläufe, doch dieses Manko wird durch die besondere Atmosphäre und die zahlreichen Zuschauer mehr als wett gemacht. Die große Medienpräsenz inklusive der zahlreichen Vertreter der Presse verleihen dem Event bereits im Nachwuchsbereich Bedeutung.

Die drei MTVer, die am ersten Tag im Einsatz waren, ließen sich von der Atmosphäre beflügeln und glänzten allesamt mit persönlichen Bestleistungen. Der 13-jährige Luka Vukcevic, erst seit Kurzem wieder im Stabhochsprungstraining, konnte seinen Sieg aus dem Vorjahr – diesmal im der M13-Klasse – wiederholen und für seinen Sprung über 2,45 Meter einen Pokal in Empfang nehmen. Aber es hätte für ihn noch wesentlich höher gehen können, denn die folgenden 2,60 Meter riss er nur denkbar knapp. Genauso erging es M15-Starter Gereon Thönnissen, der zwar mit 2,45 Metern ebenfalls Bestleistung sprang, dann jedoch in alte Fehler zurück verfiel und an der folgenden Höhe scheiterte. Die größte MTV-Höhe des Tages gelang Marie Czyppull, die offenbar beginnt, den Stabhochsprung zu „verstehen“ und sich in der Mädchenklasse W15 auf die neue Besthöhe von 2,70 Meter steigerte.

Am dritten Tag des Meetings kamen die älteren Jahrgänge zum Einsatz. Nach dem verletzungsbedingten Ausfall ihres derzeit Besten Kilian Echzell waren mit Daniel Heise und Niklas Severin noch zwei U18-Springer dabei, in der U18-Klasse der Mädchen versuchte sich Lea Marie Scholz, den Juniorenbereich repräsentierte Tobias Steffen. Der Wettbewerb hatte seine eigenen Gesetze: Aus Zeitgründen hatte jeder Teilnehmer nur insgesamt sechs Versuche – „Best of Six“ genannt – die er taktisch selbst einteilen musste. Daher begann Tobias Steffen den Wettkampf erst bei 4,20 Meter, um genug „Körner“ für größere Höhen zu haben. Er schaffte seine Einstiegshöhe souverän, riss dann jedoch 4,35 Meter drei Mal und schied damit aus. Daniel Heise und Niklas Severin konnten mit 3,45 Metern bzw. 3,60 Metern diesmal nicht überzeugen und verabschiedeten sich früh aus dem Wettkampf. Lea Scholz, in letzter Zeit im Training stark verbessert, musste zwar die ersten Höhe mangels Konkurrenz allein bestreiten, konnte sich dann aber über die deutliche Steigerung um fast 40 Zentimeter auf 2,85 Meter freuen. Die begehrten, durchaus möglichen drei Meter konnte sie nicht mehr versuchen: Sie hatte ihre sechs Versuche zu diesem Zeitpunkt bereits aufgebraucht.